

# Der Zwickauer Amtsstraßenmeister Gottlieb August Gnauck und seine Söhne

Gottlieb August Gnauck wurde 1832/1833 geboren.<sup>1</sup> Er stammte möglicherweise aus Zittau<sup>2</sup> und war seit ca. 1860 verheiratet mit Augusta geb. Clauß. Die Familie hatte zwei Töchter und drei Söhne.<sup>3</sup> Gnauck arbeitete als Amtsstraßenmeister zunächst in Silberstraße. Die Söhne Max (1863), Hans (1865) und Hugo (1866) wurden dort geboren.<sup>4</sup> 1874 wurde Gottlieb August Gnauck nach Zwickau versetzt.<sup>5</sup> Im selben Jahr erhielt er das Zwickauer Bürgerrecht.<sup>6</sup> 1885 kaufte er Teile des Ritterguts Wiesenburg.<sup>7</sup> 1887 wurde Gnauck mit dem Albrechtskreuz und 1899 mit dem Verdienstkreuz ausgezeichnet. Von 1900 bis 1906 lebte Gottlieb August Gnauck als Pensionär in Bärenwalde.<sup>8</sup>

Max Gnauck hatte sich in Delmenhorst / Niedersachsen (zwischenzeitlich auch in Bremen) niedergelassen, wo er als Fabrikarbeiter beschäftigt war.<sup>9</sup> Hans Gnauck hat die Realschule I. Ordnung in Zwickau besucht<sup>10</sup> und ab 1890 an der Universität Leipzig Pharmazie studiert.<sup>11</sup> Er ist 1892 in Zwickau verstorben.<sup>12</sup> Der jüngste Sohn, Hugo Gnauck, besuchte ab 1878 das Gymnasium Zwickau, 1887 wechselte er nach Bautzen.<sup>13</sup>

Der offenbar durch schulische Probleme motivierte Wechsel von Hugo Gnauck auf das Gymnasium Bautzen mit 21 Jahren legt eine enge

---

1 Gottlieb August Gnauck war zum Zeitpunkt seiner Bürgerverpflichtung in Zwickau 41 Jahre alt.

2 Der Sohn Hugo Gnauck verlobte sich 1897 mit einer Johanna Mätzel aus Zittau. 1863 gab es in Zittau laut Adressbuch sowohl eine Familie Clauß als auch eine Familie Gnauck (Carl Gottlieb Gnauck, Johann Gottlieb Gnauck).

3 Bürgerbuch Zwickau, FamilySearch

4 Schulprogramme des Gymnasiums und der Realschule Zwickau, versch. Jahrgänge

5 Erzgebirgischer Volksfreund, 20.5.1874

6 Bürgerbuch Zwickau, FamilySearch

7 Sächsisches Staatsarchiv, 30051 Amtshauptmannschaft Zwickau, Nr. 7130

8 Staatshandbücher für das Königreich Sachsen, 1900–1906

9 Stadtarchiv Delmenhorst, Melderegister 1896, 1898, ancestry.de

10 Schulprogramme der Realschule Zwickau

11 Archiv der Universität Leipzig

12 Leipziger Tageblatt und Anzeiger, 19.8.1892, Abendausgabe

13 Jahresbericht des Gymnasiums zu Zwickau, 1887

familiäre Bindung nach Ostsachsen nahe. Von 1890 bis 1893 in Leipzig, zwischenzeitlich in Würzburg und wieder in Leipzig studierte und promovierte er in Medizin.<sup>14</sup> Hugo Gnauck ließ sich als Arzt zunächst in Clausnitz und danach in Bärenwalde nieder. Im September 1900 ist er in Zwickau verstorben.<sup>15</sup> Zuvor war er als Unterarzt der Reserve vom Landgericht Zwickau wegen versuchter Bestechung im Zusammenhang mit einer Musterung für den Militärdienst zu einer Geldstrafe verurteilt worden.<sup>16</sup>

Uwe Fiedler, 2025

---

14      Dresdner Journal, 5.9.1896

15      Dresdner Nachrichten, 13.9.1900, Abendausgabe

16      General-Anzeiger für Bonn und Umgegend, 20.7.1900